

# „BISS“ hoffte auf mehr NÖ-Hilfe

**ENTTÄUSCHT** / Lokalausgutschein mit Landesverkehrsplaner brachte nicht erwartete Ergebnisse: „Wir haben uns vom Land wesentlich mehr Unterstützung vorgestellt.“

VON GERHARD BRANDTNER

**GLOGGNITZ** / Bei einem Lokalausgutschein mit Landesverkehrsplaner Prof. Friedrich Zibuschka und Vertretern der ÖBB wollte die „BISS“ einmal mehr auf ihre Anliegen und Forderungen hinweisen. Mit dem Ergebnis der Sitzung vergangenen Mittwoch ist man aber nur mäßig zufried-

den: „Wir haben uns vom Land wesentlich mehr Unterstützung vorgestellt“, so BISS-Sprecher Horst Reingruber, der einige der Forderungen der „BISS“ präzisiert: „Unter anderem eine Zusammenstellung der Verkehrsentwicklung, eine Erhebung des LKW-Durchgangsverkehrs und die Fixierung von Prüfstellen“, so Horst Reingruber.

Weiters macht man sich innerhalb der Bürgerinitiative auch Gedanken um die Verkehrssicherheit an neuralgischen Stellen wie der Dirnbacher- und Schlagkurve. „Ein Thema ist ebenfalls die Verkehrssicherheit auf Höhe des Naturbades. Während der Sommermonate überqueren dort bis zu 2000 Besucher die Straße, von denen der größte Teil

Kinder ist“, führt Horst Reingruber an.

Beim gemeinsamen Lokalausgutschein wies die „BISS“ nochmals und eindringlich auf die zu erwartenden Probleme hin. Reingruber: „Die ÖBB hat keine Abgas- und Feinstaubmessungen vorgenommen. Dies werden wir in unseren Einwendungen berücksichtigen.“

## Gemeinde will bei Messungen unterstützen

Nach Aussagen der BISS lehnt es auch das Land ab, Messungen der Ist-Situation durchführen zu lassen. Allerdings signalisierte die Gemeinde, hier eventuell unterstützend eingreifen zu können und man will ein Offert einholen lassen. Fixiert wurden vorläufig eine Verkehrszählung entlang der Semmeringstraße, eine neue Prüfung des Durchgangsverkehrs sowie die Prüfung des ÖBB-Lärmgutachtens durch einen unabhängigen Ziviltechniker. „Es wird auf alle Fälle einen weiteren Termin geben“, so Horst Reingruber.

Die ÖBB werden die Unterlagen für das Projekt Semmeringbasistunnel am 31. Mai für die Umweltverträglichkeitsprüfung einreichen.